



Presseinformation

Die Historie der WELTRAD manufactur

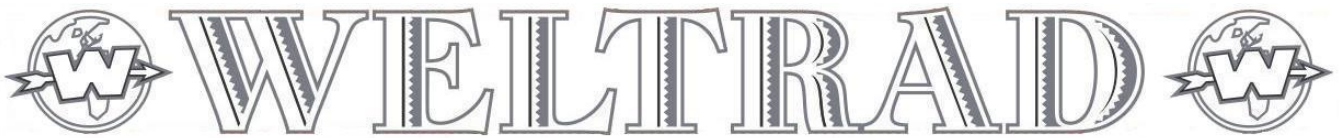
- 1885** Industrieller Aufschwung in Deutschland: Die Schlossermeister Carl Hoyer und Walter Glahn gründen in Schönebeck/ Elbe die Firma "Hoyer&Glahn-Elektrotechnische Werkstatt" zur Herstellung von Strom- und Blitzschutzanlagen.
- 1890** Errichtet "Hoyer&Glahn" die "Fahrradfabrik von Hoyer und Glahn".
- 1897** Umwandlung in die "Fahrradwerke-Weltrad AG" mit einem Grundkapital in Höhe von 1.000.000,00 Mark. Beginn des Erwerbs moderner Werkzeugmaschinen.
- 1900** Umfirmierung in "Metallindustrie Schönebeck Aktiengesellschaft". Die Fahrräder behalten den Namen "WELTRAD". Das Warenangebot wächst: Neben Fahrrädern werden Guss-Teile für Maschinen, Bäckereien, Fleischereien und auch Musikautomaten produziert.
- 1902-03** Konzentration der Produktion auf Fahrräder und Motorräder. Anzahl der produzierten Fahrräder im Jahr 1902: 2.300 Stück, 1903: 11.000 Stück.
- 1904** Steigerung der Fahrradproduktion zwischen 1897 und 1904 auf das 30-fache, bis 1913/14 sogar auf das 80-fache. Im Jahr 1904 werden 30.000 Stück gefertigt.
- 1905** Verdoppelung der Anzahl produzierter Fahrräder auf 60.000 Stück. Die Produktion von Automobilen wird kurzzeitig aufgenommen, endet jedoch 1907.
- 1906** Die Produkte werden erstmals auf der Leipziger Messe ausgestellt. Die Belegschaft wächst von 200 Arbeitern im Jahr 1902 auf 550 Arbeiter im Jahr 1906.
- 1907** Einstellung der Motorradproduktion. Die bei Weltrad patentierte Erfindung des Zündapparates (magnetisch-elektrische Zündung) wird durch den deutschen Unternehmer Opel übernommen.



WELTRAD



- 1910** Erstmals wird das autogene Schweißen von Fahrradrahmen eingeführt. Die "Metallindustrie Schönebeck AG" wird zum Schrittmacher des geschweißten Fahrradrahmens.
- 1913-14** WELTRAD fertigt 73.000 Räder. Im Winter 1914 findet die Umstellung auf Rüstungsproduktion statt, während die Fahrradproduktion jedoch weiterläuft.
- 1917-18** Radfahrverbot und Gummibeschlagnahme bringen die nationale Fahrradherstellung zum Erliegen. Trotz Krieg und Inflation Schaffung neuer Produktionshallen.
- 1925** Die Herstellungszeit eines Fahrrades beträgt 9,75 Stunden.
- 1936-45** Erneute Einbindung von "WELTRAD" in die Rüstungsproduktion.
- ab 1945** Einbruch des Fahrradbaus in Schönebeck durch Wegfall der Zulieferer für Speichen, Reifen und Rohre aus dem westlichen Teil Deutschlands.
- 1948** Bis 1948 werden 2,5 Millionen Fahrräder und 435.557 Kinderwagen produziert.
- 1948-52** Am 01. Juli: Zusammenlegung mit der Breslauer Fahrzeug- und Motorenwerke GmbH (FAMO) als Werk der "IFA-Vereinigung volkseigene Fahrzeugwerke" Werk Schönebeck. Umbenennung in VEB Traktorenwerk Schönebeck.
- 1952-89** Die Fahrradproduktion ist eingestellt. Traktoren und Feldhäcksler werden in Schönebeck gefertigt.
- 1989** Firmierung unter Landtechnik Schönebeck GmbH (LTS), Schlüter GmbH und zuletzt bis 2003 als Doppstadt GmbH. Das ehemalige Gelände der WELTRAD wird nun nicht mehr genutzt.
- 1994** Beginn der aufwendigen Restaurierung originaler Welträder durch Göran Scherf, Inhaber "WELTRAD Fahrräder & Service".
- 1994** Rene Leue erwirbt bei Göran Scherf sein erstes restauriertes Fahrrad. Zwei Leidenschaften treffen aufeinander. Ein gemeinsames Firmenkonzept entsteht.



- ab 2003** Gemeinsame Entwicklung des neuen WELTRAD.
- 2004** Gründung der WELTRAD manufactur durch René Leue. Fertigung neuer WELTRAD-Fahrräder nach altem Vorbild und auf neuestem technischen Stand auf dem neuen Firmengelände nahe dem ehemaligen Standort.
- ab 2004** Die Produktion beginnt am 15. Juli 2004. Nach TV-Auftritten im MDR und im ZDF wird die WELTRAD manufactur Partner des Landes Sachsen Anhalt.
- 2005** Das erste Fahrrad wird nach Neuseeland verkauft, Fahrradexporte in die USA und Brasilien folgen. In Zinnowitz wird ein WELTRAD Fahrradverleih eröffnet. Editions-Aufträge für ARD Fernseh-Lotterie, NDR, MDR Radio Sachsen-Anhalt folgen.
- Die WELTRAD manufactur führt die alte Dekor-techniken wieder ein. Gewinn des Neugründer-Wettstreit der Unternehmer des Landkreises Schönebeck.
- 2006** Entwicklung des Halbrenner Rekord in Zusammenarbeit mit der integrierten Produktentwicklung (iPE) der Universität Magdeburg. Erwerb des Rahmenbau der DDR Nationalmannschaft: Seither Fertigung mit den Werkzeugen, die einst Rahmen für Olaf Ludwig, Uwe Raab oder Uwe Ampler hervorbrachten.
- 2006** Die Herstellungszeit eines Fahrrades beträgt 14,3 Stunden.
- 2007** Der Platz zur Produktion wird knapp! Die Errichtung des „Gläsernes Lagers“ beginnt. Das Fahrradverleih-Geschäft an der Ostsee wird ausgeweitet. Der Exportanteil steigt auf über 10 Prozent.
- 2008- 09** Kein Königreich ohne WELTRAD: Die ersten Händler in Wales und England vertreiben das WELTRAD in Großbritannien. Der hochpräzise Rahmenbau wird auf neue Fertigungsabläufe umgestellt.
- 2009** Ausweitung des Angebots um edle Freizeit-Accessoires und Eröffnung des WELTRAD-Shop auf dem Gelände der WELTRAD-manufactur und unter www.weltrad.de.